



GEWÖHNLICHER LÖWENZAHN

Taraxacum officinale agg.

FAMILIE: Korbblütler (Asteraceae)

WISSENSWERTES: Aufgrund der Ähnlichkeit der Blätter mit den Zähnen eines Löwen erhielt der Löwenzahn seinen Namen. Beim wissenschaftlichen Gattungsnamen ist die Herkunft allerdings ungeklärt. Die Artgruppe ist sehr formenreich und daher äußerst bestimmungskritisch. Die Pflanzen sind sehr regenerationsfreudig; schon aus Teilen der Pfahlwurzel können sich wieder vollständige Pflanzen entwickeln. Im Gartenrasen ist der Löwenzahn nicht so gerne gesehen, da er mit seiner typischen "Überkriechstrategie" die Gräser verdrängt. Allerdings hat er einen größeren ökologischen Wert als der eintönige Rasen, weil er zahlreichen Tieren, z. B. Insekten oder Körnerfressern Nahrung bietet.

**VORKOMMEN
IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer

STANDORT: Fettwiesen, Wegränder, Ruderalgesellschaften

BESCHREIBUNG: Der allgemein bekannte Löwenzahn ist eine ausdauernde Rosettenpflanze mit einer verdickten Pfahlwurzel, die bis zu 2 m tief unter die Erde reicht. Die gezähnten Blätter befinden sich in einer Rosette aus deren Mitte der unbeblätterte, hohle, milchsafthältige Stängel entspringt. An seinem Ende befindet sich ein leuchtend gelbes Blütenköpfchen, das aus ca. 200 einzelnen Zungenblüten zusammengesetzt ist. Die Blüten werden sehr reich besucht, vor allem von Bienen. Die Früchte des Löwenzahns bestehen aus Frucht und Haarkranz (Pappus), das ist der bekannte Fallschirm der "Pustebblume".

BLÜTEZEIT: (März) April-Mai (September)

VERWENDUNG: Die jungen Blätter des Löwenzahns eignen sich hervorragend für Salate, Suppen und Gemüse. Seine Blütenköpchen können als Kapernersatz und die geröstete Wurzel als Kaffeeersatz verwendet werden. Aus den getrockneten Blättern, Blüten und Wurzeln wird Löwenzahntee hergestellt. Mit seiner wohlausgewogenen Anzahl an Heilstoffen hat der Löwenzahn eine umfassende Wirkung auf unseren Körper. Er wirkt blutreinigend und harntreibend. Als Heilmittel wird er besonders bei Störungen der Leber und Galle angewendet. Er eignet sich allerdings auch zum Ausschwemmen und Reinigen bei rheumatischen und arthritischen Erkrankungen. Die Löwenzahnblüten verwendete man früher zum Färben der Butter, daher erhielt er mancherorts auch die Bezeichnung "Butterblume". Aus den Blüten lässt sich ein wohlschmeckender Sirup herstellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [079](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gewöhnlicher Löwenzahn Taraxacum officinale agg. 1](#)